

## Hier ist die Vielfalt Programm

In der Galerie des Landratsamts ist derzeit die Ausstellung „multifaceted“ zu sehen. Schülerinnen und Schüler der Montessori-Fachoberschule loten darin das Thema in zahlreichen Dimensionen aus.

Von Heike Schüle

**KRONACH.** Abwechslung, Begegnung und Intensität: Es ist eine spannende Mischung aus unterschiedlichen Materialien, Farben und Formaten, ein bunter Mix an Stilen und Techniken, die einem derzeit an den Wänden



Die Scheibe ist eine Gemeinschaftsarbeit der Schüler. Foto: Heike Schüle

der Landratsamtgalerie begegnet. Die Ausstellung des Gestaltungsbezugs der Montessori-Fachoberschule Kronach bringt höchst unterschiedliche Kunstwerke zusammen, die doch gemeinsam ein harmonisches Ganzes ergeben. Der Rundgang erfrischt, regt an, beflügelt die Fantasie – und macht seinem Titel „multifaceted“ (zu Deutsch: „vielfältig“) alle Ehre.

„Ich zeichne hauptsächlich, um mir selbst eine fantasievolle Welt aufzubauen. Ich möchte meine Ideen auf einem Blatt festhalten, um sie dann anderen rüberzubringen“, erzählte Nina Engel, die gemeinsam mit zwei Mitschülerinnen sowie der Initiatorin, Kunstlehrerin Lisa Stöhr, in die Ausstellung einführte. Leonie Müller fing mit dem Malen beziehungsweise Zeichnen an, weil ihr gemalte Porträts gefallen. „Ich finde es schön, über mich hinauszuwachsen und zu sehen, was ich selber allein mit Stiften machen kann“, meinte sie. Am liebsten zeichne sie mit Bleistiften, weil man damit am besten die Eindrücke von einem Menschen erfassen könne. „Ich möchte mit meinen Bildern ausdrücken, dass man sich, selbst wenn es einem schwerfällt, etwas auf Papier oder Leinwand zu bringen, nicht entmutigen lassen sollte“, sagte Evelyn Muntean. Der Hintergrund, den ein Mensch habe, spiele beim Malen keine Rolle. Jeder könne sich in der Kunst frei ausleben.

„Die Ausstellung zeigt ganz verschiedene Techniken und Genres“, zeigte sich Lisa Stöhr stolz auf ihre begabten Schülerinnen und Schüler. Obwohl man die Werke nach Genres gehängt habe – zu sehen sind zum Beispiel Porträts, Illustrationen, Landschaften, Stillleben oder auch abstraktere Werke – gebe es innerhalb der Themenbereiche immer noch eine sehr große Spannweite. Diese Vielfalt spiegle auch das Schulsystem wider, wo man sich jenseits eines strikten 45-Minuten-Takts Zeit für Kreativität nehmen könne.

Gezeigt wird auch eine Scheibe als Gemeinschaftswerk, an dem sie zusammen mit



Schülerinnen und Schüler der Montessori-FOS präsentieren zurzeit ihre Werke in der Galerie des Kronacher Landratsamts. Foto: Heike Schüle

den jungen Leuten gearbeitet hatte. Die Scheibe entstamme ihrer eigenen Arbeitsweise, nachdem sie ihre Formate immer umgedreht und auch angefangen hatte, Ecken wegzulassen. Das abwechselnde Malen sei ein unglaublich wichtiger Prozess, auf den sich die Schülerinnen und Schüler voll eingelassen hätten.

„Sie haben jeden Strich, jede Schattierung, jede Fläche und jede Linie bedacht“, würdigte sie. Manche seien voller Enthusiasmus herangegangen und hätten, weil sie es so toll fanden, alles übermalt. Dann aber hätten sie gemerkt, dass sie auf die anderen achten und Rücksicht auf sie nehmen müssten; weil es schmerze, wenn etwas Eigenes zer-

stört werde, erklärte die Pädagogin. Da es sich bei ihnen um großartige Schülerinnen und Schüler handele, sollten sie an diesem ihrem Tag so richtig strahlen und glänzen, sagte Lisa Stöhr. Daher hatte jeder und jede von ihnen zur Feier des Tages ein glitzerndes Kleidungsstück oder etwas Schmuck angelegt.

„Ihr habt mich wirklich umgehauen“, lobte Kreiskulturreferentin Julia Völker angesichts der vielen beeindruckenden Exponate. Bis vor Kurzem habe sie noch nicht gewusst, was sich hinter dem ungewöhnlichen Titel „multifaceted“ verstecke, sagte sie. Doch diese Bezeichnung spiegle genau die Vielfalt der entstandenen Arbeiten wider, ebenso die

jungen Leute selbst – als Individuen mit ganz eigener Ausdrucksweise.

Ähnlich sah dies Landratsstellvertreter Gerhard Wunder. Er stellte heraus, dass Kunst und Kultur gerade in der jetzigen, nicht einfachen Zeit dabei helfen könnten, etwas Entspannung zu finden und in sich zu gehen.

→ Die Ausstellung kann bis 21. März während der üblichen Öffnungszeiten des Landratsamts betrachtet werden.



Weitere Fotos finden Sie unter: [www.np-coburg.de](http://www.np-coburg.de)